

*(9)

Der Stand der sino-indischen Verhandlungen

Mitte November trafen sich die Delegierten beider Seiten auf der Ebene stellvertretender Außenminister zur achten Gesprächsrunde, die sich diesmal ganz auf die Grenzfrage konzentrierte und die, wie es heißt, in freundlicher Atmosphäre verlief (XNA, 17.11.87 und Radio New Delhi in SWB, 19.11.87). Für 1988 wurde auch bereits die neunte Runde eingepplant.

Zwar habe die achte Runde zu keinen konkreten Ergebnissen geführt, doch das entspannte Klima lasse Hoffnungen für eine Verbesserung der seit 1962 so gespannten bilateralen Beziehungen zu. China wies auch diesmal auf die von ihm gewünschte Paketlösung hin (Verzicht Chinas auf die Gebiete im Ostabschnitt gegen Überlassung der Territorien im Westabschnitt), doch fühlt sich die indische Regierung nach wie vor an die 1962 im Zusammenhang mit dem Grenzkrieg verabschiedete Resolution des indischen Parlaments gebunden, keinen Zentimeter "indischen Bodens" preiszugeben.

Die indische Seite weist auf eine Inkonsistenz in der chinesischen Argumentation hin: China verweigere zwar der 1940 zwischen dem damaligen China, Großbritannien und Tibet geschaffenen McMohan-Linie die Anerkennung, habe jedoch 1961 den damals mit Birma bestehenden Grenzstreit auf der Grundlage der McMohan-Linie gelöst.

Auf indischer Seite wünscht man inzwischen, daß die Gespräche auf eine noch höhere politische Ebene gehoben werden; weiterhin sei es wünschenswert, einen neuen nationalen Konsens herbeizuführen, der eine etwas flexiblere Verhandlungsposition gegenüber China zulasse (Neu-Delhi in MD Asien, 7.12.87, S.6). Die gegenwärtige Gesprächsrunde läuft bereits seit dem 10. Dezember 1981.

Zwei neue Konflikte trüben zur Zeit das bilaterale Verhältnis, nämlich die Unterstützung des Dalai-Lama durch Indien, die an eine chinesische Wunde rührt, und die indische "Intervention" in Sri Lanka, mit dem China seit Anfang der 70er Jahre enge Beziehungen unterhält. -we-

*(10)

Keine chinesischen Waffenlieferungen an philippinische Aufständische

In der philippinischen Presse waren Ende 1987 Gerüchte aufgekommen, daß die VR China nach wie vor Waffen an die philippinischen Kommunisten liefere. Als diese Behauptung gar in Erklärungen der philippinischen Regierung einging, sah sich das chinesische Außenministerium zur Stellungnahme gezwungen. Ein Sprecher erklärte dazu, daß "China und die Philippinen sich hervorragender Beziehungen erfreuen. Die chinesische Regierung mischt sich niemals in die inneren Angelegenheiten der Philippinen ein. Es gibt überhaupt nichts derartiges wie die sogenannte Verschiffung chinesischer Waffen an die Philippinen. Wir haben der philippinischen Regierung entsprechende Klarstellungen zukommen lassen." (XNA 18.11.87). -we-

AUSLÄNDER IN DER VR CHINA

*(11)

Informationszentrum am Beijinger Flughafen

Am 9. November 1987 wurde im Flughafen der Hauptstadt das "Beijinger Informationszentrum für Touristen" eröffnet, dessen Aufgabe darin besteht, Einzelreisenden und kleinen Reisegruppen zu helfen. Die Mitarbeiter sprechen englisch, sind fachlich ausgebildet und verfügen über Computer-Unterstützung. Informationen werden hauptsächlich erteilt über Reisebüros und Hotels, Restaurants, Geschäfte, Telefonnummern, Touristenziele, Adressen der Staatsorgane, der Massenmedien, Hochschulen, Universitäten und Krankenhäuser, Adressen und Telefonnummern der ausländischen Botschaften, Handelsvertretungen, Pressevertretungen, Luftverkehrsrepräsentanzen usw. sowie Adressen und Telefonnummern von Taxi-Gesellschaften, Start- und Ankunftszeiten der Linienflugzeuge, Fahrpläne etc. -we-

*(12)

Die Zahl der ausländischen Studenten in China steigt

In den vergangenen neun Jahren hat China über 10.000 ausländische Studenten aus 114 Ländern und Regionen ausgebildet. Die Studentenzahl ist im Steigen. Allein 1987

sind rd. 3.000 ausländische Studenten ins Land gekommen, fünfmal so viele wie 1970. Ursprünglich konzentrierten sich Ausländer hauptsächlich auf das Studium der chinesischen Sprache. Inzwischen besteht aber auch Interesse für Geschichte, Medizin, Wirtschaft, Recht und andere Fächer. Mehr als die Hälfte der ausländischen Studenten erhalten Stipendien der VR China - 1987 fast alle 3.000 (XNA, 13.11.87). -we-

Innenpolitik

*(13)

23. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. NVK

Der Ständige Ausschuss des VI. NVK trat vom 12. bis 24. November 1987 zu seiner 23. Sitzung zusammen. Das ständige Parlamentsorgan der Volksrepublik China faßte u.a. folgende Beschlüsse:

- Annahme des Rücktrittsgesuchs von Zhao Ziyang vom Posten des Ministerpräsidenten und Ernennung von Li Peng zum amtierenden Ministerpräsidenten.
- Verabschiedung des Organisationsgesetzes für die Dorfbewohnerkomitees, das am 1. Juni 1988 probeweise in Kraft treten wird (Text in: RMRB, 25.11.87).
- Verabschiedung der Geschäftsordnung des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses (Text in: RMRB, 25.11.85)
- Verabschiedung eines Berichts des Rechtsausschusses über den Stand und die Ansichten bezüglich der Überprüfung und Einordnung der vor 1978 erlassenen Gesetze (Text in: RMRB, 26.11.87).
- Annahme des Rücktrittsgesuchs von Wang Zhaoguo von seinem Posten als Mitglied des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses. Wang, der seit September 1987 Gouverneur von Fujian ist, darf nach dem Organisationsgesetz des NVK als Regierungsbeamter nicht gleichzeitig Mitglied im Ständigen NVK-Ausschuß sein.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Ständige Ausschuß u.a. mit dem Entwurf eines Wassergesetzes sowie mit zwei Ergänzungsbestimmungen über die Bestrafung von Schmuggel, Korruption und Bestechung (RMRB, 13./18./25.11.87). -sch-

*(14)

24. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. NVK

Der Ständige Ausschuß des VI. Nationalen Volkskongresses trat vom 11. bis 21. Januar 1988 zu seiner 24. Sitzung zusammen und faßte u.a. folgende Beschlüsse:

- Einberufung der 1. Tagung des neugewählten VII. Nationalen Volkskongresses für den 25. März 1988 (siehe hierzu die entsprechende Übersicht).
- Verabschiedung des "Wassergesetzes der Volksrepublik China", das am 1. Juli 1988 in Kraft treten wird (Text in: RMRB, 23.1.88).
- Verabschiedung von "Ergänzenden Bestimmungen über die Bestrafung von Schmuggel" (Text in: RMRB, 24.1.88).
- Verabschiedung von "Ergänzenden Bestimmungen über die Bestrafung von Korruption und Bestechung" (Text in: RMRB, 24.1.88)
- Entlassung von Wang Wei (73) vom Amt des Vorsitzenden der Familienplanungskommission und Ernennung von Frau Peng Peiyun (58) zu seiner Nachfolgerin. Frau Peng war bisher stellvertretende Vorsitzende der Staatlichen Bildungskommission. Wang Wei, der zur KJV-Loyalitätsgruppe von Hu Yaobang zu zählen ist, wurde wahrscheinlich wegen der unbefriedigenden Ergebnisse der Bevölkerungspolitik entlassen: Die natürliche Bevölkerungswachstumsrate war 1987 wieder auf 1,408% angestiegen. Sollte es nicht gelingen, diese Zuwachsraten wieder zu senken, wird China um das Jahr 2030 herum eine Bevölkerung von 2 Milliarden Menschen ernähren müssen.

Zur Leitung der Wahlen der insgesamt über 260 Delegierten der Volksbefreiungsarmee im neuen VII. Nationalen Volkskongreß wurde auf Vorschlag der Zentralen Militärkommission die Bildung ei-

nes elfköpfigen VBA-Wahlkomitees gebilligt, dessen Vorsitzender der neue Direktor der Zentralen Politischen Abteilung der VBA, Yang Baibing, ist (XNA, 12.1.88; RMRB, 12.1.88). Darüber hinaus beriet der Ständige NVK-Ausschuß zum vierten Mal den Entwurf des Gesetzes über die volkseigenen Industriebetriebe und überwies den Gesetzentwurf an die 1. Tagung des VII. NVK zur weiteren Beratung. Schließlich beschäftigte sich das ständige Parlamentsorgan auch mit einem Gesetzentwurf über den Schutz von Staatsgeheimnissen. (RMRB, 22.1.88) -sch-

*(15)

1. Tagung des VII. Nationalen Volkskongresses für den 25. März einberufen

Der Ständige Ausschuß des VI. Nationalen Volkskongresses faßte auf seiner 24. Sitzung am 21. Januar den Beschluß, die 1. Tagung des neugewählten VII. Nationalen Volkskongresses für den 25. März 1988 einzuberufen. Im Januar begannen auch die Wahlen der neuen NVK-Abgeordneten durch die kurz zuvor neugewählten Provinzvolkskongresse. Auf der Tagesordnung der 1. Sitzung des VII. NVK werden u.a. folgende Tagungspunkte stehen:

- Wahl des Staatspräsidenten und seines Stellvertreters.
- Entscheidung über die personelle Zusammensetzung des Staatsrats (Zentralregierung), d.h. Wahl des Ministerpräsidenten, der stellvertretenden Ministerpräsidenten, der Staatsratskommissare, der Vorsitzenden der Kommissionen des Staatsrats, der Minister, des Präsidenten des Rechnungshofs und des Generalsekretärs des Staatsrats.
- Wahl des Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, des Generalsekretärs und der anderen Mitglieder des Ständigen Ausschusses des VII. NVK.
- Verabschiedung der personellen Zusammensetzung der Sonderkommissionen des VII. NVK.
- Wahl des Vorsitzenden und der anderen Mitglieder der Zentralen (staatlichen) Militärkommission.
- Wahl des Präsidenten des Obersten Volksgerichtshofs und des Generalstaatsanwalts der Obersten Volksanwaltschaft.

- Anhörung des Regierungsberichts.

- Überprüfung und Genehmigung des Berichts über den Plan für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im Jahre 1988.

- Überprüfung und Genehmigung des Staatshaushaltsplans für 1988.

- Überprüfung und Verabschiedung des Gesetzes über die volkseigenen Industriebetriebe.

- Überprüfung und Verabschiedung des Gesetzes über die Unternehmen mit chinesisch-ausländischer Kapitalbeteiligung.

- Beratung und Genehmigung der Gründung der Provinz Hainan. (RMRB, 22.1.88)

Mehreren gutinformierten Medien zufolge, darunter die Hongkonger Zeitschrift *Zhengming* und die japanische Nachrichtenagentur Kyodo, soll die Parteizentrale beschlossen haben, auf der konstituierenden Tagung des VII. Nationalen Volkskongresses Yang Shangkun (81) zum neuen Staatspräsidenten [bisher: Li Xiannian (79)] und Wang Zhen (80) zu seinem Stellvertreter [bisher: Ulanhu (82)] wählen zu lassen. Neuer Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses [bisher: Peng Zhen (86)] soll Wan Li (72) werden. Als Trostpflaster für sein Ausscheiden als Staatspräsident soll Li Xiannian neuer Vorsitzender des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (PKCV) werden. Wahrscheinlich werden auch Peng Zhen und Ulanhu in das Nationale PKCV-Komitee überwechselt, das gleichzeitig zur Tagung des NVK zusammentreten wird.

-sch-

*(16)

Mehrere Plenarsitzungen des Politbüros seit dem XIII. Parteitag

Seit dem XIII. Parteitag im Oktober 1987 haben mindestens drei Plenarsitzungen des neuen Politbüros stattgefunden. Im Gegensatz zur bisherigen Praxis wurde hierüber im ZK-Organ *Volkszeitung* jeweils berichtet.

1. Plenarsitzung des Politbüros

Am 14. November 1987 trat das neugewählte Politbüro zu seiner 1. Plenarsitzung zusammen und beschäftigte sich mit folgenden Tagesordnungspunkten:

- Das Politbüro diskutierte und verabschiedete "(Vorläufige) Arbeitsregeln des Politbüros des XIII. ZK", "(Vorläufige) Arbeitsregeln des Ständigen Ausschusses des Politbüros des XIII. ZK" und "(Vorläufige) Arbeitsregeln des Sekretariats des XIII. ZK". Der Text dieser Arbeitsregeln wurde jedoch nicht veröffentlicht. ZK-Generalsekretär Zhao Ziyang hatte die Ausarbeitung solcher Arbeitsregeln in seinem Arbeitsbericht auf dem XIII. Parteitag angekündigt, um - so Zhao, "die kollektive Führung zu institutionalisieren und die Kontrolle über und den Einfluß auf die Parteiführer zu verstärken" (HQ, Nr. 21/1987, S. 22).

- Das Politbüro diskutierte und erklärte sich einverstanden mit dem Bericht der ZK-Parteischule über die Reform ihrer Arbeit.

- Das Politbüro beschloß, Politbüro-Mitglied Jiang Zemin zum Sekretär des Parteikomitees von Shanghai zu ernennen und Rui Xingwen in diesem Amt abzulösen. Rui war im Anschluß an den XIII. Parteitag zum ZK-Sekretär ernannt und damit in die zentrale Parteibürokratie beordert worden. Während die Arbeit im ZK-Sekretariat ein Full-Time-Job ist, schließt die Mitgliedschaft im Politbüro eine Haupttätigkeit auf Provinzebene nicht aus. So sind neben Jiang Zemin noch drei weitere Provinzparteführer im Politbüro vertreten: Li Ximing aus Beijing, Li Ruihuan aus Tianjin und Yang Rudai aus Sichuan. (RMRB, 15.11.88)

2. Plenarsitzung des Politbüros

Am 16. Dezember trat das Politbüro des XIII. ZK zu seiner 2. Plenarsitzung zusammen, um die Pläne für die Reform der Organisationsstruktur der Parteizentrale und für die Reform der Organisationsstruktur des Staatsrats zu diskutieren. Das Politbüro stimmte den Plänen "im Prinzip" zu. Das Politbüro beschloß außerdem, daß der Plan für die Reform der Organisationsstruktur der Parteizentrale vom ZK-Sekretariat realisiert werden soll, während der Plan für die Reorganisation des Staatsrats nach Verabschiedung durch den Nationalen Volkskongreß vom Staatsrat verwirklicht werden soll. Inhaltliche Einzelheiten der beiden Strukturreformpläne wurden nicht bekanntgegeben. (RMRB, 17.12.88)

3. Plenarsitzung des Politbüros
Am 9. Januar 1988 trat das Politbüro zu seiner 3. Plenarsitzung zusammen, um den abgeänderten Entwurf des "Gesetzes der Volksrepublik China über die volkseigenen Industriebetriebe" zu diskutieren. Das oberste Organ für politische Grundsatzentscheidungen stimmte dem Gesetzentwurf "im Prinzip" zu und machte den "Vorschlag", daß der Staatsrat den Gesetzentwurf dem Ständigen Ausschuß des Nationalen Volkskongresses zur Beratung und Beschlußfassung vorlegt. (RMRB, 10.1.88) -sch-

* (17)

Politbüro verabschiedet Gesetz über die staatlichen Industriebetriebe

Am 9. Januar 1988 trat das Politbüro des XIII. ZK zu seiner 3. Plenarsitzung zusammen und verabschiedete "im Prinzip" den Entwurf für das Gesetz über die staatlichen Industriebetriebe (Text in: RMRB, 12.1.88). Damit beendete das höchste politische Entscheidungsorgan für Grundsatzfragen den rund dreijährigen Streit um dieses Gesetz. Das Politbüro machte den "Vorschlag", daß der Staatsrat den Gesetzentwurf dem Ständigen Ausschuß des Nationalen Volkskongresses zur Beratung und Beschlußfassung vorlegt. (RMRB, 10.1.88)

Zwei Tage später trat dann der Ständige Ausschuß des Nationalen Volkskongresses zu seiner 24. Sitzung zusammen und beriet zum mittlerweile vierten Mal dieses Gesetz, das seit rund drei Jahren zwischen Reformen und Reformgegnern heftig umstritten ist (siehe u.a. C.a., Januar 1987, Ü 7 und C.a., März 1987, Ü 20). Entsprechend des Machtworts des Politbüros überwies der Ständige NVK-Ausschuß den Gesetzentwurf über die volkseigenen Industriebetriebe an die nächste Plenartagung des Nationalen Volkskongresses zur endgültigen Beratung und Beschlußfassung. -sch-

* (18)

KPCh-Führung beschließt Strukturreform der Partei- und Staatszentrale

Am 16. Dezember 1987 trat das im Anschluß an den XIII. Parteitag neugewählte Politbüro zu seiner 2. Plenartagung zusammen, um den Entwurf der Reform der Organisationsstruktur der Parteizentrale und des Staatsrats zu diskutieren. Das

Politbüro stimmte dem Entwurf "im Prinzip" zu. Das Politbüro beschloß außerdem, daß der Plan für die Reform der Organisationsstruktur der Parteizentrale vom ZK-Sekretariat realisiert werden soll, während der Plan für die Reorganisation des Staatsrats nach Verabschiedung durch den Nationalen Volkskongreß vom Staatsrat verwirklicht werden soll. Inhaltliche Einzelheiten der beiden Strukturreformpläne wurden nicht bekanntgegeben. (RMRB, 17.12.88)

Der Plan für die Reform der Organisationsstruktur des Staatsrats soll der 1. Plenartagung des VII. Nationalen Volkskongresses im März 1988 zur Verabschiedung vorgelegt werden. Der Plan sieht vor, daß die direkte administrative Kontrolle der Industriebetriebe durch die zentralen Regierungsorgane einer indirekten Kontrolle mittels wirtschaftspolitischer Maßnahmen und mittels Gesetzen weichen soll. (BRu, 5.1.88, S. 4) -sch-

* (19)

Wichtige personelle Veränderungen an der VBA-Spitze

Nach dem XIII. Nationalen Parteitag der KPCh im Oktober 1987 sind an der Spitze der Chinesischen Volksbefreiungsarmee einige wichtige personelle Veränderungen vorgenommen worden:

- Yang Shangkun (80) wurde zusätzlich zu seinem Posten als ständiger stellvertretender Vorsitzender der ZK-Militärkommission auch zum Generalsekretär der ZK-Militärkommission ernannt (RMRB, 28.11.87).

- Der bisherige Logistikchef Hong Xuezhi (75) und der bisherige Kommandeur der Marine Liu Huaqing (71) wurden zu stellvertretenden Generalsekretären der ZK-Militärkommission ernannt (RMRB, 28.11.87). Beide sind - ebenso wie Yang Shangkun - als Vertraute von Deng Xiaoping anzusehen, dem es damit gelungen ist, die Führung der ZK-Militärkommission vollständig mit seinen Leuten zu besetzen.

- Neuer Generalstabschef wurde der 58jährige Chi Haotian, bisher Politikkommissar der Militärregion Jinan und seit September 1985 Mitglied des Zentralkomitees (RMRB, 28.11.87). Er löst Yang Dezhi (78) von diesem Amt ab, der auf dem XIII. Parteitag nicht nur aus dem Politbüro sondern auch aus dem Zentralkomitee ausgeschieden war.

- Neuer Direktor der Allgemeinen Politischen Abteilung der VBA wurde Yang Baibing (66), bisher Politikommissar der Militärregion Beijing (RMRB, 28.11.87). Yang ist ein jüngerer Bruder von Yang Shangkun und gelangte auf dem XIII. Parteitag zum ersten Mal in das Zentralkomitee. Yang ist seit über 30 Jahren Politikommissar innerhalb der VBA. Er löst Yu Qiuli (74) im Amt des obersten Politikommissars der VBA ab. Yu Qiuli, der zu den orthodoxen Kräften zu zählen ist, war auf dem XIII. Parteitag der KPCh sowohl aus dem Politbüro als auch aus dem Zentralkomitee ausgeschieden.

- Neuer Chef der Logistikabteilung der VBA wurde der bisherige stellvertretende Direktor dieser Abteilung, Zhao Nanqi (53?) (RMRB, 28.11.87). Er gehört dem ZK seit dem XII. Parteitag an (1982) und löst Hong Xuezhai als VBA-Logistikchef ab. -sch-

* (20)

Zusammensetzung der Führung der ZK-Militärkommission

Nach den Personalentscheidungen der Parteiführung Ende November 1987 im Hinblick auf die partielle Neubesetzung der VBA-Spitze setzt sich die Führung der ZK-Militärkommission wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Deng Xiaoping
 - 1.stellv.Vors.: Zhao Ziyang
 - Ständiger stellv.Vors.: Yang Shangkun
 - Generalsekretär: Yang Shangkun
 - Stellv.Gen.sekr.: Hong Xuezhai
 - Liu Huaqing
- sch-

* (21)

Sohn von Liu Shaoqi wurde stellvertretender Gouverneur der Provinz Henan

Liu Yan (37), der jüngste Sohn des 1969 wegen unterlassener ärztlicher Hilfeleistung verstorbenen früheren Staatspräsidenten Liu Shaoqi, wurde Ende Januar 1988 zum stellvertretenden Gouverneur der Provinz Henan gewählt. Liu arbeitet seit 1982 in Henan, wo er zuletzt stellvertretender Bürgermeister von Zhengzhou war. (TKP, 4.2.88)

Liu Shaoqi war im Verlauf der Kulturrevolution von Mao Zedong und seinen Anhängern gestürzt und zunächst unter Hausarrest gestellt

worden. Später wurde Liu eingekerkert und schwer mißhandelt. Unter entwürdigenden Bedingungen verstarb Liu Shaoqi schließlich in einem Gefängnis in Kaifeng, Provinz Henan. Im Februar 1980 wurde Liu Shaoqi auf der 5. Plenartagung des XI. Zentralkomitees posthum rehabilitiert.

* (22)

Keine Änderung der Geburtenplanungs politik

Auf einer Sitzung der Staatlichen Kommission für Familienplanung hat Li Peng betont, daß es keine Änderung in der Politik der Geburtenplanung geben werde. Gegenwärtig befinde sich China auf einem Geburtenhoch, und deshalb werde an den geltenden Vorschriften uneingeschränkt festgehalten. Im einzelnen sieht die staatliche Familienplanungspolitik folgende Restriktionen vor: Spätheirat und späte Geburten, wenig Geburten und gesunde Geburten, ein Kind pro Ehepaar, lediglich auf dem Lande können besondere Schwierigkeiten berücksichtigt und ein weiteres Kind gestattet werden. Li Peng wies auf die Erfolge der Geburtenplanung seit Ende der siebziger Jahre hin. Die natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung sei von 2% in der Periode von den fünfziger bis in die siebziger Jahre auf 1,1 - 1,4% gesunken und liege damit unterhalb der durchschnittlichen natürlichen Zuwachsrates der Weltbevölkerung. Gäbe es in China keine Familienplanung, so würde es auf der Grundlage der natürlichen Zuwachsrates des Jahres 1970 heute über 200 Millionen Menschen mehr in China geben. Unter diesen Umständen würde jeglicher Produktivitätszuwachs zunichte gemacht und könnte auch der Lebensstandard der Bevölkerung nicht verbessert werden.

Nach wie vor seien traditionelle Anschauungen ein Haupthindernis bei der strikten Durchsetzung der Familienplanungspolitik. Diese sei daher eine Massenarbeit und könne nur mit den Methoden der Propaganda und Erziehung, nicht aber mit Zwang und Befehlen durchgeführt werden. Familienplanung sei eine Sache, die vom Selbstbewußtsein und der Freiwilligkeit der Massen abhängen. Der Schwerpunkt der Arbeit müsse weiterhin auf dem Lande liegen, betonte Li Peng. (RMRB, 21.1.88) -st-

* (23)

"Viererbande" nach wie vor in Haft

Das weltweite Gerücht, daß Mitglieder der "Viererbande" (Jiang Qing, Zhang hunqiao, Wang Hongwen und Yao Wenyuan) aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gefängnis entlassen worden seien, wurde von einem Sprecher des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit Anfang Januar als "völlig grundlos und unsinnig" abgetan. Grundlos sei auch eine weitere Fama, daß nämlich eines der zehn Hauptmitglieder der "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing", die 1981 von einem Sondergericht verurteilt worden sind, Selbstmord begangen habe.

Allerdings sei der ehemalige Generalstabschef der VBA und enge Mitarbeiter Lin Biaos, Huang Yongsheng, 1983 im Alter von 72 Jahren an einer Krankheit gestorben.

Sämtliche Mitglieder der "Viererbande" hatten dem Politbüro angehört, bevor sie 1976 verhaftet wurden. Am 25. Januar 1981 waren Jiang Qing und Zhang Chunqiao zum Tode verurteilt, das Urteil aber auf zwei Jahre ausgesetzt und später in lebenslanges Gefängnis umgewandelt worden. Wang Hongwen wurde von vornherein zu lebenslanglichem Gefängnis, Yao Wenyuan zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Alle Vier waren des Versuchs für schuldig befunden worden, die höchste Macht von Partei und Staat durch eine Verschwörung an sich zu reißen, und außerdem während der Kulturrevolution (1966-76) über das ganze Land "Not und Elend gebracht" zu haben.

Kultur

* (24)

Wang Meng über Schwerpunkte der Kulturarbeit 1988

Zu Beginn des neuen Jahres gab Kulturminister Wang Meng der *Guangming-Zeitung* ein Interview, in dem er über die wichtigsten Aufgaben in der Kulturarbeit für das Jahr 1988 sprach. Im Rückblick auf das Jahr 1987 äußerte er sich über zwei Entwicklungen zufrieden: 1. habe sich die Kulturarbeit weiterhin stabil entwickelt, und 2.